

Turnergruß

zum 100jährigen Geburtsstage des Turnvaters Jahn. Am 11. August 1878.

Gut Heil! all Ihr Turner, zum elften August las frisch, fromm und freier und fröhlicher Brust. Ein dreifach „Gut Heil!“ unserm Turnvater, Ein dreifach „Gut Heil!“ unserm Altvater Jahn! Sein Denken war Gold und Granit seine Hand — Sein Herz war ein Demant in schlichtem Gewand.

„Gut Heil!“ jedem Turner im linnen Kleid, Der sich nur wie Er dem Begehren weicht — Die Er nur für's Rechte erhebt den Arm — Die Er nur für's Wahre begeistert und warm! — Es lauchte sein Vorbild als heiliges Pfand, Dem Turner im schlichten, im Linnengewand.

Es stüllet den Muskel — es fählet die Kraft Der Turner, daß nimmer der Körper erschlaft, Und wenn je die Feindschaft von Feinde bedroht, So kämpft er begeistert auf Leben und Tod. Dem Vaterland weicht sich mit Herz und mit Hand Der Turner im schlichten, im Linnengewand.

Der Freiheit die Rechte, dem Freunde der Arm, Dem Liebenden der Herzschlag begeistert und warm! Es lächelt die Frauen wie sonniger Schein Dem Turner ins liebende Herze hinein; — „Gut Heil!“ Euch, Ihr Frauen! „Gut Heil!“ Euch als Pfand Vom Turner im schlichten, im Linnengewand.

Frisch bleib! das Gedächtniß dem Turnvater Jahn! — Fremd wollen wir Dir uns, Du Fremdwelt, nach! — Nur fröhlich der edeln Turnkunst uns weihn! — Frei wollen als Deutsche — als Männer wir sein! — Frisch ziehe denn fromm, frei und fröhlich durch's Land, Du Turner im schlichten, im Linnengewand. (H. Wehe.)

Kinder-Naturforschungsvereine.

An unseren öffentlichen Promenaden und Gärten befinden sich gewöhnlich Tafeln mit der Aufschrift: „Diese Anlagen sind dem Schutze des Publikums empfohlen“, oder solche mit der weniger humanen Warnung, daß Beschädigungen mit 10 und 12 Mark Strafe belegt werden. Leider sehen wir oft genug, wie weder das eine noch das andere andrückt, wie sowohl von großstädtisch verweideter, als von in Hofstet aufgewachsener Jugend so viel Schaden angerichtet wird, daß schon viele Besizer herrschaftlicher Parks, die bisher dem Publikum gern den Zutritt gestattet, sich veranlaßt gesehen haben, den Besuch ein für allemal zu verbieten.

Obgleich wir nun alljährlich viele neue Schulküfer, Lehrstätten und Stellen schaffen, nimmt die Zahl der bösen Tüben, welche Baumfresser, veräulen, alte Bäume anbohren, Rinde abschälen, Zweige und Äste abreißen, Hierpfannen umhinden und zertreten, sich ins Getreide lagern u. s. w., zu. Manche, sonst die Bahn des Fortschrittes und der Humanität wandernde Männer sind schon dahin gekommen, die Wiedereinführung der Prügelsstrafe für solche Frevel gut zu heißen oder zu beantragen, — was doch nichts Anderes ist, als eine Habsicht durch eine andere betrafen wollen.

Wie man in der Schweiz Kinder-Naturforschungsvereine gegründet hat, so ist dort (im Kanton Thurgau) die Gründung von Kinder-Naturforschungsvereinen angeregt worden, welche eine Erweiterung seiner sind. Baumfresser, von Kinderhand mutwillig verübt, hören da auf, wo die Kinder nicht kleine Waldhüter und Schutzleute der Parkanlagen sind und ein Kind dem andern zurist und auseinanderlegt, daß es schadet, ist, einen Baum zu veranunden, eben so schadet die Verletzung des siebenten Gebots. Aber fröhlich mühte auch das Letztere mehr eingedrängt werden. Das Entwerden von Obst, Schoten, Blumen u. s. w. wird nur zu oft als kein Diebstahl betrachtet und von manchen, sonst ganz rechtlichen Eltern nicht einmal getadelt.

Es gilt ferner nicht nur dem sunloßen Muthwillen und der Wobheit zu begegnen, sondern auch den Einn des Haushaltens zu wechen, wie dem der Verschwendung zu steuern. Mädchen sind in der Regel weniger zerföhrungslustig als Knaben, aber auch ihnen kommt es oft nicht darauf an, einen Ast zu brechen, um die Frucht auf ihn zu erlangen, das erste Schneeglöckchen mit der Wurzel auszureißen, beim Pflücken einer Blume die ganze Pflanze zu zertreten. Wer im Haushalt der Natur so verschwendet, wird es auch in der eignen Wirtschaft thun. In den Naturforschungsvereinen werden die Kinder nichtlerlich noch mehr und in einer dem Kindergemäß näher liegenden, ja für dasselbe sogar vortheilhafteren Weise zur Sparsamkeit und Entföhrungsfähigkeit erzogen werden, als durch die Schulparfassen. Auch sie seien Lehrern und Gemeindevorständen empfohlen.

Die Pflanz- und Erziehungsanstalt für Blödsinnige, Kückenmühle bei Stettin.

Die Zahl der Böglinge betrug zu Anfang des Jahres 1877: 94, am Schlusse desselben 109. Durchschnittlich waren es im Jahre 101.

Der Schulunterricht wird in 5 Klassen gegeben. Es nehmen 70 Böglinge daran Theil, und zwar am Unterrichte in der biblischen Geschichte 51; 14 Schüler lesen zusammenhängende Lesestücke, 3 Schüler rechnen im Zahlenraum bis 100, 8 im Zahlenraum von 1-20, 19 von 1-10, 20 von 1-3.

Ueber die sonstigen Beschäftigungen der Böglinge wird berichtet: 22 machen ihr Bett selbst, eine größere Zahl leistet dabei Hilfe. 49 waschen sich selbst und ledigen sich selbst an. 22 männliche Böglinge können im Garten graben, barken, haden. 24 Mädchen können Kartoffeln schälen, Staub wischen, fegen u. dgl.; 10 können nähen, 25 stricken. Zum Flechten von Teppichen aus Luchzügen und Anfertigung von Strohmatten empfangen mehrere Böglinge Anleitung. Bei 35 Böglingen gefastet ihr Zustand nicht, sie zu einer Arbeit heranzuziehen.

In Betreff der Erfolge der Idiotenpflege wird gewarnt, übermäßige Erwartungen zu hegen. Kürzlich übergab ein Vater seinen Sohn dem Vorleser mit den Worten: „In zwei Jahren, hat mir der Arzt gesagt, wird er damit durch (d. h. geheilt) sein“. Wo solche Erwartungen gehegt werden, muß man sie von vornherein herabstimmen. Was ein vollkunniges Kind in der Elementarschule vom 6. bis zum 14. Lebensjahre, also in 8 Jahren, zu lernen hat, kann sich ein schwachkunniges nicht in kürzerer Zeit aneignen. Und heilbar, wie eine leibliche Krankheit oder selbst oft der Irrensin, ist der Blödsinn überhaupt nicht. Wie weder eine Blindenanstalt ihren Böglingen das Gesicht, noch eine Taubstummenanstalt den übrigen das Gehör geben kann, so vermag eine Idiotenanstalt die fehlenden Verstandeskräfte nicht herzustellen. Aber wie die Blinden und Tauben doch mit Augen unterrichtet werden, so lassen sich auch die armen Mäden im Gebrauch der bei ihnen noch vorhandenen geringeren oder größeren Geistesgaben wohl unterweisen. Die Früchte dieser Arbeit reifen freilich langsam und wollen mit großer Geduld abgewartet sein. Doch es giebt nicht wenige Böglinge, bei welchen die Aneignung der gewöhnlichen Kenntnisse, die man in einer einsachen Dorfschule als durchschnittliches Ergebnis des Unterrichts fordert, erreicht wird. Bei anderen werden, obwohl ein eigentlicher Abschluß durch die Konfirmation nicht erreichbar ist, doch die Verstandeskräfte in so weit geübt, daß sie zu einer geregelten Beschäftigung fähig werden. Wenn außerhalb der Anstalt Eltern oder Dienstherren dieses Ergebnis manchnal nicht anerkennen vermögen, so ist wohl zu berücksichtigen, ob nicht diejenige Schuld und Vorsicht in der Behandlung fehlt, welche in der Anstalt angewandt wird und deren der Schwachkunnige fortgesetzt bedarf.

Vielen Böglingen der Anstalt will man aber nur ein Obdach und liebevolle Pflege in ihrem geistigen und leiblichen Glend gewähren. Auch bei diesen fehlt es nicht an erfreulichen Erfahrungen. Ihre Haltung, ihre Manieren, ihre ganze äußere Erscheinung erfährt oft sehr bald eine gänztliche Veränderung.

Solche Erfahrungen häften die Freudigkeit zu weiterer Arbeit an den armen Idioten. Nicht wenig aber auch die Erweilungen theilnehmender Liebe, welche der Anstalt fortwährend von vielen Seiten zu Theil werden. So wieder in den Ehebegaben zur letzten Weibsnachts-Bekehrung. Welche Freude in der Anstalt bei Alt und Jung, wenn auf eine Bitte in den öffentlichen Wärrern aus seinen Gegenden des Vaterlandes, aus Elbing, aus Berlin, aus Freiburg u. a. Sendungen kommen, selbst Kinder ihre Puppen empfangen und von Schwestern her mit der Zukunft fenden: „Wir schicken hier den armen Kindern unsere kleine Dorothea, wünlchen ihnen und ihr Wohlergehen und der ganzen Anstalt Heil und Segen, fröhliche Wünlwünsche und gut Newjahr“. Vorleser der Anstalt ist der Prediger Bernbard. Vorleser der Kuratorkasse der geb. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Wehrmann in Stettin.

Land- und Hauswirthschaft.

Fütterung der Küchlein sofort nach dem Ausschlüpfen ist freis von Nachtheil und hat fast immer den Tod der kleinen Geschöpfe zur Folge. Es gilt als Regel, daß man den ausgeschlüpfen Thieren erst nach 24 bis 36 Stunden etwas Futter verabreicht; wohl aber ist es empfehlenswerth, die Küchlein nach dem Trodensen mit dem Schnabel etwas in frisches reines Wasser zu halten. Wie lange die kleinen Wesen ohne irgend welche Nahrung und ohne Schaden für ihre Gesundheit sein können, beweist ein im vorigen Sommer vorgekommener Fall, wo durch Unachtsamkeit einer Anzahl (Brut) kleiner ausgeschlüpfte Küchlein, die auf einer Wodenkammer ohne alle Lebensmittel eingesperrt waren, erst 72 Stunden nach der Geburt das erste Futter gereicht wurde. Sämmtliche Wesen waren nicht allein völlig munter und fröhlich, sondern ebenso groß und stark, als andere gleichalterige, welche 36 Stunden nach ihrem Ausschlüpfen gefüttert wurden.

(Frisches und altbackenes Brod.) Unvorsicht ist das Brod nicht allein das allgemeine Nahrungsmittel, sondern es bildet auch gleichsam die Grundlage aller übrigen Speisen, welche der Arme wie der Reiche genießt. Ist es nun dadurch auch zum täglichen Nahrungsmittel geeignet und gleichsam vorbestimmt, so mangelt ihm hingegen eine andere Eigenschaft, welche das tägliche Brod durchaus besitzen soll, nämlich die Leichtverdaulichkeit. Brod, namentlich Schwarzbrod, ist schwerer verdaulich als Fleisch, Eier und Gemüse, seine Verdaulichkeit wird aber dadurch gefördert, daß wir zum Brode meist Fett genießen, wie Butter, Schmalz, festes Fleisch u. s. w. Auf der andern Seite wird die Verdaulichkeit des Brodes dadurch bedeutend erschwert, daß sehr häufig ganz frisches Brod genossen wird. Viele Menschen ziehen den Geschmack des frischen Brodes dem des altbackenen vor, aber gerade weil es schwerer zu verdauen ist, sollte frisches Brod nie genossen werden. Das altbackene Brod wird durch das Rauen zerfeinert und mit Mundspeichel vermischt; es gelangt dann in den Magen und der zersetzende Magensaft

vermag es leicht zu durchdringen, aufzulösen und zu verdauen. Anders ist es mit dem frischbackenen Brode. Es wird durch das Rauen nicht zerfeinert und zerfeinert, sondern zu jähem, festen Klumpen zusammengeballt, diese werden mit Mundspeichel überzogen, schlüpfig und gelangen scheinbar sehr leicht durch die Speiseröhre in den Magen. Der Magensaft vermag nun aber diese zusammengeballten jähem Klumpen nicht zu durchdringen und zu zersetzen, er muß sie von außen gleichsam zerlegen. Der Verdaunungsprozess wird von außen bedeutend erschwert und verlangsamt, die schwer löslichen Brodstoffen bleiben lange Zeit im Magen und verursachen natürlicher Weise einen nachtheiligen Nies. Die Folgen des Genusses von frischbackenen Brode sind Magenbrüden, Verleimmungen, Appetitlosigkeit. Durch den krankhaften Reiz des Magens wird sohnar der Blutumlauf gehemmt, es treten manchnal Konvulsionen nach dem Kopfe, Kopfschmerzen, sowie langwierige Magenbeschwerden und Krankheiten ein. In einzelnen Fällen ist durch den Genuß von frischem Brode schon der Tod erfolgt. Dies alles gilt von Schwarzbrod mehr als von Weißbrod, weil jenes schon an und für sich schwerer zu verdauen ist und sein größerer Klebgehalt das Zusammenballen des Brodes begünstigt und seine Zähigkeit erhöht. Solche Brodklumpen erhalten im Magen die Dichtigkeit und Festigkeit der Seife, der sie sehr ähnlich sind. Noch mehr wie vom Brode, gilt dies Alles vom Kuchen. Der Kuchen ist schon an und für sich durch seinen reichen Fett- und Zudergelbalt schwer zu verdauen, frischer und warmer Kuchen wird fast zu Gift, und doch giebt es so viele Menschen, welche leichtsinnig genug sind, den Kuchen frisch zu essen, und viele Mütter, welche unwissend oder gewissenlos genug sind, ihren Kindern selbst warmen Kuchen zu geben. Es hegen ja namentlich viele Frauen den unheilvollen Glauben, daß der Kuchen gesund und leicht zu verdauen sei, weil er schmackhaft ist. (Mt. Sig.)

Kirchliche Anzeigen.

Gerante:

Marienparodie: Den 3. August der Kaufmann Scherzer mit E. J. Wittlacher. — Den 4. der Maurer Gramer mit R. W. Reimer. — Der Kaufmann Richter mit A. M. J. Selbiger.

Moritzparodie: Den 3. August der Privat-Docent Dr. med. Kraste mit W. Kraemer.

Moritzparodie: Den 4. August der Töpfer Kanung mit T. R. D. Moritz.

Domkirche: Den 4. August der Schmied Reiband mit M. E. Böttig.

Neumarkt: Den 5. August der Bädermeister Barth mit J. F. Jhammer. — Der Barbier und Friseur Kluge mit R. W. Knöfner.

Geborene und Gestaupte:

Marienparodie: Den 23. Dezember 1877 dem Maurer Gramer eine T., Vertha Pauline Helene. — Den 14. Januar 1878 dem Schmied Malt eine T., Leopoldine Henriette Franziska. — Den 1. Februar dem Handarbeiter Deike eine T., Juliane Friederike Martha. — Den 7. April dem Schneider Berger eine T., Anna Elisabeth Gertraud. — Den 20. dem Malermeister Wiedenstein ein S., Fritz Hermann. — Den 21. dem Brauer Jach eine T., Ida Julie Anna. — Den 10. Mai dem Schuhmacher Arndt eine T., Anna Maria. — Den 31. dem Tischler Schmidt ein S., Wilhelm Karl. — Den 7. Juni dem Bädermeister Siebert ein S., Robert Max Otto. — Den 12. dem Böttchermesler Fiedler eine T., Emilie. — Den 12. Juli dem Maurer Lorenz ein S., Kurt.

Moritzparodie: Den 13. Februar dem Central-Werthstätten-Vorleser an der Eisenbahn und Ingenieur Stephan ein S., Karl Otto Paul. — Den 18. dem Schied Weiger ein S., Karl August Robert. — Den 18. März dem Schlosser Dieler ein S., Paul Heinrich. — Den 27. dem Schlosser Fiesinger ein S., Paul Heinrich. — Den 21. April dem Eisenhauer Lent eine T., Marie Martha Helene. — Den 22. dem Peter Präser ein S., Karl Johannes. — Den 14. Mai dem Kaufmann Gerike eine T., Mathilde Ferdinande Valeria. — Den 19. Juni dem Versicherungsbeamten Veyer eine T., Auguste Frieda. — Den 22. dem Portier Deumer eine T., Auguste Emma. — Den 6. Juli dem Maurer Wagner eine T., Anna. — Den 10. dem Kofferträger Pugh ein S., Louis Philipp Paul. — Den 14. dem Fabrikarbeiter Richter eine T., Ulrie. — Den 27. dem Schneidermeister Kurz ein S., Heinrich Konrad Kurt Johannes.

Moritzparodie: Den 14. April 1878 dem Handarbeiter Treptow eine T., Auguste Margarethe. — Den 29. dem Schuhmachermeister Neumärker ein S., Friedrich August Karl. — Den 20. Juni dem Böttchermesler Thormann ein S., Emil Max. — Den 31. Juli eine unebel. T., Friederike Marie Antonie.

Domkirche: Den 12. Juni dem Korbmacher Meisch eine T., Friederike Anna.

Neumarkt: Den 27. Juli 1877 dem Zimmermann Meisch eine T., Marie Anna. — Den 6. Juli 1878 dem Maurer Sondershausen ein S., Christian Paul.

Glauchau: Den 21. Dezember 1877 dem Schlosser Otto ein S., Albert Franz. — Den 26. dem Dachbeder Schöfner eine T., Maria Marie Auguste. — Den 31. März 1878 eine unebel. T., Anna. — Den 24. dem Sigarenmacher Koch eine T., Auguste Wilhelmine Anna. — Den 1. Mai dem Obertelegraphen-Assistenten Winter eine T., Eise Katharine Elisabeth. — Den 9. dem Seiler Wille eine T., Minna Vertha. — Den 1. Juni dem Zimmermann Schu,

Prima-Speckflundern empfangen von Ed. Schulze, Leipzigerstr. 21.

Neues Roggenbrot,
weiss und wohlgeschmeckt, von neuem
Bemmer'sche Bäcker.

Neue saure Gurken
bei F. W. A. Naundorf, Fleischer, 13.

Ein Pianoforte, noch gut, mit
neuen Promenade 8, II.
Zum hiesigen Jahrmarkt, Vorst. Glaucha,
grosser Ausverkauf

von
Steinnuß-Knöpfen,
à Duzend 10-18 Fig.
Zu verkaufen.

30 Stück gebrauchte 1/2-Hectoliter, von
neuen Wintermaass ausstrahlt, empfehle billig
als Gurkenfüller.

Herm. Wurmstich, Böttchermstr.,
Epische 20.

Goldfische, Fischgläser, Fischgläser
stelle, billigt bei C. H. Naundorf,
gr. Märkerstr. 4.

Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr gut rentierendes **Wickelfaden-Ge-
schäft** in guter Geschäftslage, seit langen
Jahren bestehend, verbunden mit Webl- und
Wollhandel, ist mit Wohnung sofort oder
1. September ganz besonderer Umstände halber
kauflich zu übernehmen. Wo? Jagen **Haasens-
lein & Vogler**, gr. Märkerstr. 7.

Freiw. Haus-Verkauf.

Das mit bewohntem Hinterhaus, große
Schloßgasse 3 belegene Wohnhaus soll Erb-
scheitungs halber **Freitag den 16. d. Mts.**
Vormittags 10 Uhr in der **Stahlmann-
schen Restauration**, gr. Schloßgasse 5, I, meist-
bietend unter dem im Termin bekannt zu
machenden Bedingungen verkauft werden.

Verkauf.

10 Stück Aufschneide der **Lupinerkieser-
banenden Gewerkschaft zu Stolberg-
Höfeln**, worauf noch keine Zusätze geleistet,
sind mit 60 M. pr. St. sofort zu verkaufen,
event. werden auch Gebote hierauf entgegen-
genommen. Näheres auf gef. Anfragen nach
N. G. 2337 durch die Annoncen-Expedition
von **Friedrich Voigt** in Chemnitz.

Kaff, täglich frisch, **Mühlberg 6.**
H. Bachmann.

Frischen Kaff, à Scheffel 85 s,
II. Ulrichstraße 4.

Sopha, Matratzen u. Bettstellen empf.
bill. **Pink,** Tapezierer, gr. Ulrichstraße 52

Kleine Kinderbettstelle verk. Feldstraße 4.

Leere Kisten verk. bill. Leipzigerstr. 100.

Gummi, 6' b., verk. Steinweg 6, II.

**2 Paar Briefkasten, sowie Kanarienz-
weibchen** zu verkaufen. Näheres
Restauration **Meyer**, Leipzigerstr. 81.

Fein gezüchtete Kanarienvogel, à St.
3 M. Zapfenstraße 17b, II.

Ein Haus wird sofort zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe des Kauf- und Ankauf-
preises sub **10 G.** in der Exped. d. Bl.

Offene Stellen

Für mein Colonial-, Tabak und Cigarren-
Geschäft suche ich unter günstigen Bedingungen
einen **Verhling, Ernst Zeschmar,**
Halle a/S.

Ein **Torfmacher** gel. **Bockshörner 3.**

Eine **wichtige Verkäuferin** findet Stellung
Leipzigerstr. 93.

Ein Mädchen zum **Schneidern** gesucht, auch
solche, die es erlernen wollen, unentgeltlich
Grabenweg 21, II links.

Fleißige Mädchen erhalten Arbeit
Breitestraße 20.

Ein **ordentliches Mädchen** gesucht, zu erf.
Steinberg 6, I. 2.

Mädchen sof. gel. gr. Sandberg 8, I.

**Ich suche für jäh. Eintritt ein
Hausmädchen, welches gleichzeitig
mit Kindern umzugehen hat.**

Fr. Wernicke, Wertheimstr. 35.

Ein **feines Mädchen, welches die
Küche u. die Hausarb.** - von der
ihre der schwerste durch eine Frau
abgeben wird - gründlich versteht,
u. darüber gute Zeugnisse bringen
kann, wird gesucht. Wo? **Sagt
gr. Berlin 11, Parterre.**

**Café & Restaurant Villa Ottilia,
Siebichenstein bei „Lüderitz's Berg.“**
Hierdurch bringe meine eleganten Localitäten in empfehlende Erinnerung.
Jeden Sonntag Unterhaltungs-Musik.
Carl Schraplau Jun.

Ein Schlossergesellen sucht **Breitestr. 36.**

Ein **Hausbursche**, womöglich vom Lande,
wird sofort gesucht
Leipzigerstraße 83 im Laden.

Drei Mädchen werden gesucht u. nachgewiesen
durch **Pauline Fiedinger**, II. Schlam 3.

Mädchen mit guten Attesten gesucht
gr. Klausstr. 11, im Geladen.

Ein **ordentliches Dienstmädchen** wird zum
1. October gesucht
Seydlitzstraße 7.

Ein Mädchen für **Küche und Haus** zum
1. September gesucht **Delesnerstraße 4, 1 Tr.**

1 **Mädchen, i. Nähen u. Blätten erf.**, f. Stelle
nach auswärts d. **Fr. Schimpf**, gr. Sandbg. 8.

Für **mehr. kinder. Herrschaften** werden
Hausmädchen, 15 d. M. u. 1. Sept. b. h. Köhn
gel. d. **Frau Hermann**, gr. Klausstraße 25.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann welcher, 5 Jahre als
Kolonialoffizieremanglung hat, sucht Stelle
als **Revisor** oder **Rechnungsrevisor** bei Kolonialbüro
oder in einer Fabrik in Halle oder auswärts.
Das Nähere zu erf. in der Exped. d. Blattes.

Ein junges **anft. Mädchen**, welches mehrere
Jahre in einem Geschäft gewesen, mit gutem
Zeugniß, in Schneid. u. allen weibl. Handarb.
gleich, f. in einem Geschäft, gleichviel welche
Verande, Stellung. Nähere Auskunft erteilt
W. Rathke, Brüderstraße 8.

Mädchen v. anßerhalb mit gut.
Attesten suchen sofort, 1. Sept. u. 1. Okt. für
Küche und Hausarbeit Stellen durch
Frau Debarade, gr. Schlam 10.

Vermietungen

Bel-Étage,
3 St., K., R., Entr. u. Nib. Kleinschmid 4.

2 St., 2 K., R., Entr. u. 1. Oct. **Oststr. 41, II.**

Ein geräumige Wohnung, Preis 100 M.,
zu 1. K. Küche nebst Zubehör, Preis 100 M.,
zum 1. October zu beziehen **Paradeplatz 1.**

2 **Kogis an ruh. 3.** zu verm. **Feldstraße 9.**

3 **Wohnungen** zu 38, 45 und 55 M. sind
zu vermieten
Reihsstraße 5.

Ein fr. **Kogis**, 2 St., 2 K., R., Entrée, 3,
1. October zu vermieten **Kirchhof 18.**

2 **Wohnungen v. Stub.**, Kammer u. Küche
zu vermieten
Breitestraße 17.

Stube u. Kammer an **einzelne ruhige Leute**
zu vermieten
Geihsstraße 7.

Stuben, Kammern und Küchen mit allem
Zubehör zu vermieten **Weingärten 11.**

3 möbl. Zimmer nebst Kab. **Brüderstr. 16, II.**

Möbl. Stube u. K. gr. **Märkerstr. 4, II.**

Fein möbl. Stube u. K. 15 d., sep. Eing.
Marienstr. 1, Hinterh. II, R. der Bahn.

Mart. Nr. 5

ein möbl. Zimmer zu vermieten für einen
oder auch für 2 anft. Herren.

Ein möbliertes Zimmer in der Nähe der
Leipzigerstraße zum 1. September zu vermieten
Marienstraße 7, 1 Tr. links.

Freundl. möbl. Stube mit K. bis 3. 1. Okt.
zu beziehen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Möbl. Stube mit Koff. **Vindensstraße 5.**

Fein möbl. Stuben nebst Schlafkabinett und
Gartenpromenade zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Freundl. möbl. Stube alter Markt 13, II. I.

Fein möbl. Zimmer billig II. **Märkerstr. 8, p.**

Freundliche Wohnung an einen einzelnen
Herrn zu vermieten kleine **Brauhausgasse 7.**

Möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu ver-
mieten **Frankenstraße 5, p.**

Fein möbl. Zimmer verm. **Taubengasse 9, II.**

Möbl. Wohnung **Anlaufstraße 3, p.**

Eine möbl. Stube in der Nähe des **Bahn-
hofs** Leipzigerstraße 58 im Laden.

Möbl. Zimmer sofort oder später zu ver-
mieten **Magdeburgerstraße 7.**

Eine elegant möbl. Wohnung ist auf
einige Wochen oder Monate sogleich zu
vermieten gr. **Ulrichstraße 42, 1 Tr.**

Anft. Schlafstelle gr. **Ulrichstr. 52, 7. Tr.**

Fr. Schlafst. m. K. **Marienstr. 1, Hinterh. II.**

Anft. Schlafst. **Geihsstraße 47, Hof 3 Tr.**

Anft. Schlafstelle II. **Schlamm 3, 1 Tr.**

Anft. Schlafstelle II. **Schlamm 11, 1.**

Anft. Schlafstelle m. K. II. **Schlamm 5.**

Anft. Schlafst. sofort Pflaumerböde 7 par.

Schlafstellen mit Koff. off. **Martinsg. 12.**

Anft. H. find. fr. **Kogis** gr. **Berlin 14, p.**

Mitbewohn. gesucht alter Markt 15, II.

1 Keller in der Nähe der **Martinsg.** wird
zu mieten gesucht **Martinsgasse 8, Hof I.**

Vermischte Anzeigen.

Louis Harnisch,
Sattler und Tapezierer,
2. Mittelwache 2.

Jeden Abend musikalische Unterhaltung.
**Reisen, Wagen, allen Polster- und
Tapezierer-Arbeiten.**

Alle in dieses Fach einschlagende
Reparaturen prompt und billig.

Zur gef. Beachtung.

An- und Verkauf von **Hausgrund-
stücken, Bauplätzen und Gütern,** sowie
**Pachtungen, Unterbringungen und Be-
schaffung von Capitalien** bevorzugt gegen
billige Provision

S. Löwendahl,
Bernburgerstraße 13b.

Gegen **Kogis** oder auch gegen **Belösti-
gung** erteilt ein Candidat **Privat-Stanz-
den** oder übernimmt die schriftliche **Korre-
spondenz**. Offerten K. Exped. d. Bl.

Pisse brennt am allerbesten mit und
ohne **Koffein**salz, alle 1 1/2, **Brüderstr. 13.**

Haararbeiten

jeder Art fertig sauber und schnell
G. Rinow, gr. Ulrichstr. 3.

1500 Mark als 1. Hypothek per
1. November anzuleihen durch
Galle a/S.

S. Löwendahl,
Bernburgerstraße 13 b.

1800 Thaler z. 1. Stelle auf ein Haus-
grundstück mit 12000 M. Feuerzusage werden
zum 1. October zu leihen gesucht. Offerten
von **Selbstdarlehen** unter **N. 18** in der
Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Capital von 5400 Thlr.** wird auf
erle Hypothek gesucht.

Offerten bitte unter **N. R. Nr. 3000**
niederzulegen im **Cigarrenschloß** des Herrn
Siewert, gr. Ulrichstraße.

Kapitalien jeder Höhe
vermittelt auf gute Hypotheken.

A. Bleser, Schmeerstraße 25.

Anstellungen werden gesucht und gezei-
net, sowie **Ansehern** in u. außer d. Haus.

A. Thilo, gr. Wallstraße 24 b.

Wäsche zum waschen w. angeh. **Pflaumerböde 9, I**

Ein stud. phil. wünscht während der Uni-
versitätsferien **Unterricht** in beliebigen
Fächern zu geben. Adresse zu erfragen in
d. Exped. d. Blattes.

Anzeigen

jeder Art befeuert
poros und spen-
frei an hässliche
existierende Zeitun-
gen die Annoncen-Expedition von **Haasen-
stein & Vogler, Halle**, gr. Märkerstraße 7.

Gartenbau-Verein.

**Monatsversammlung Dienstag den
13. August** Abends 8 Uhr im Saale des
Kronprinzins. Verschiedene Vorträge, Berichte
der Commission, Ballotage, Fragekasten.

Maille.

Sonntag früh frischen
Speckkuchen.

Wilhelms-Garten.

Vandweystraße 2.
Montag d. 12. Aug. v. Ab. 7 1/2 Uhr an
Großes Frei-Concert.

Die Zwischenpausen werden durch **komische
Vorträge** ausgefüllt. **E. Dehmel.**

Ein **schwarzer Hut** ist in d. Nacht v. Don-
nerst. z. **Freit.** verk. geg. D. ephl. **Finder**
möge sich in d. Exp. d. Bl. melden.

J. Barck & Co.,
Annoncen-Expedition,
gr. Ulrichstr. 47, I.
Bedienung prompt, reell und discret.

„Zum Guttenberg“,
Restauration und Gartencafé.
Königsstr. 20c.
empfiehlt **Bayerisches Bier**
von **J. G. Reif** (Kurz'sche Brauerei) Nürnberg
und Lagerbier von **W. Rauchfuss.**

Fürstenthal.

Heute Sonntag

Frühschoppen-Concert

von der **Capelle des Musikdirector
Thielscher.**

Anfang 11 1/2 Uhr. Entrée 15 Pfg.
Abonnementsbillets haben Gültigkeit.
(S. 51721) **W. Fischmann.**

Restauration zum Lindengarten.

Jeden Abend musikalische Unterhaltung.
Sonnabend und Sonntag
Gänse- und Enten-Auskegeln,
wozu ergebenst einladet
Ibe.

Sonntag den 11. August
Enten-Auskegeln
Nachmittag 4 Uhr.
M. Ströfer, Berlinerstraße 6.

Goldene Gage.

Sonntag den 11. August
Tanzmusik.

Gilet, Gilet

nach dem „**Mündener Keller**“
dort ist heute großes **Kinderfest**,
aber nur für **Kinder** in Begleitung Erwachsener.

Lüderitz's Berg.

Sonntag den 11. August Abends
Illumination.
Schnellgewehrfeuer.

Wo ist die **Scheibe** vom **grossen
Königschiessen** der **Stadt-
schützengesellschaft** vom **Jahre
1833?** Um **Ausk.** an die Red. wird gebeten.

**Meines chirurgischen Vestek
verloren. Gegen Belohnung
abzugeben**

Domplatz 9.

Ein **goldenes Medaillon**, viereckig mit
2 Photographien, verloren gegangen. Gegen
eine **Belohnung** abzugeben **Schmeerstraße 43.**
Franz Böhm.

Strumpf verl. **Abzug** gr. **Schlamm 7.**
Am 9. d. ein led. **Nähföhrchen** st. gebf.
Aktion. **Siebichenst.**; abz. gr. **Steinfr. 15, p.**

Hallescher Turn-Verein.

Montags und Donnerstags „**Uebung**“

Familien-Nachrichten.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben
mit unerschütterlichen **Frau Auguste** kam ich
es nicht unterlassen allen Denen, welche sie
während ihrer langen Krankheit unterstützten,
so wie allen Denen, welche ihren Sorg mit
Kronen und Kränzen schmückten und sie
zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, meinen
herzlichsten Dank zu sagen.

Der trauernde Gatte **Gustav Pallas**
nebst 5 unerschütterlichen Kindern.

Heute **Nachmittag 5 Uhr** verschied nach luten
aber schweren Leiden mein guter Mann
und unser guter Vater, der **Maurer Carl
Schwarzkopf**, in seinem 53. Lebensjahre,
was wir hiermit tiefbetriibt anzeigen.

Die trauernden **Hinterbliebenen.**
Dein **Tobeskampf** war schwer und heiss,
Die **Stirne** deckte kalter **Schweiß**.
Hoch hob das **Herz** mit **Jittern** sich;
Da kam **Gott** und **erbarnte** sich.

Für den Infanzenteil verantwortlich:
M. Hoffmann in Halle.

Hochfeinen Java-Caffee,
 à Pfd. 125 \mathcal{A} , gebrannt à Pfd. 160 \mathcal{A} ,
Brod-Raffinade,
gemahl. Raffinade,
Würfel-Raffinade
 zu billigsten Preisen
 empfiehlt
Alb. Koch,
 12. Rathhausgasse 12,
 nahe der Poststraße.

Gut verjährtes
Insecten-Pulver
 diesjähriger Ernte,
Insectenpulver-Sprizen
 empfiehlt
Helmhold & Co.,
 Leipzigerstraße 109.

Brennmaterialien
 als: Prima Werschen-Weissenfölerer Press-
 steine, Ober-Röbinger Briquettes, böhmische
 Braunkohlen, westphälische Schmiedekohlen,
 englische Schmiedekohlen, Zwickauer Würfel-
 kohlen, polnische Holzkohlen, Stubencokes,
 Brennholz, u. s. w., genug sämtliche Brenn-
 materialien billigst. — Anfuhr sofort, mässi-
 gere Berechnung.
 Mühlagren 1. **August Mann.**

Brennmaterialien:
 Böhmische Braunkohlen, Meuselwitzer
 Braunkohlen, Zwickauer Würfelkohlen,
 Westphälische Schmiedekohlen, ab Lager
 und frei Haus.

Willh. Dammann,
 Lager: Magdeb.-Halb. Central-Bahnhof.
 Comptoir: Magdeburgerstrasse 2.

Alte Eisenbahnschienen
 zu Bumpfen, bis 9 Zoll hoch, in ganzen
 und vorgelegenen Längen bis 24 Fuß offer-
 tirt zu sehr billigen Preisen
Ferdinand Korte in Halle a/S.

57. Geiststrasse 57.
Große Neue Vollerlinge à Schof 4 \mathcal{A}
Große Rieker Fettbücklinge u. Aale
 treffen täglich frisch ein und verkaufe zu
 billigsten Preisen.
Friedrich Hofer.

Künstliche Zähne
 und Plomb., Zahnst. bei Hof., à Zahn
 f. v. 3 \mathcal{A} an unter Garantie.
J. Sachse jun., gr. Märkerstr. 4, 11

Hunyady-Laszlo
Bitterwasser
 das stärkste und kräftigste Ofener
 Bitterwasser.
Hunyady-Laszlo-
Bitterwasser-Extract
 aus den Salzen obigen Wassers an der
 Quelle selbst erzeugt. Von besonderem
 Werthe für Solche, die kein Wasser ver-
 tragen, namentlich Kinder. Auf Reisen
 ausserordentlich praktisch, da in der
 Westentasche zu tragen.
Schachtel 50 Pf.
 Zu haben in allen Apotheken, Dro-
 guen- und Mineralwasser-Handlungen.
 General-Depot für das Deutsche Reich:
R. H. Paulcke, Leipzig.
 General-Depot für Halle a/S.
Helmhold & Comp.
 sowie durch alle dortigen Apotheken
 zu beziehen.

Neue marinirte **Matjes, Isländer &**
Vollerlinge empfiehlt die Heringshandl.
 von **Frau Görte** geb. Volze, Alt Markt 11.
 Eine sich im schaumhaften Betriebe befindl.

Schmiede
 ist wegen Todesfalls zu verkaufen, event. zu
 verpachten. **Wittwe Pletsch,** Kellnerg. 9.

Sedan! Sedan! Sedan!
 Besteht aus feinsten, feuerverleibten, Kaiser,
 Krampin etc. in Lebensgröße. Große Depesche an
 Königin Augusta vom 2. September 1870. 75 Pfg.
 Schönböden.

Bonner Fahrenfabrik BONN.
 Ein gut erhaltener **Frack** billig zu ver-
 kaufen
 H. Walfstraße 2, 11.

Für den 2. September d. J. ist die feierliche Enthüllung des auf dem hiesigen
 Marktplatz zu errichtenden Siegesdenkmals in Aussicht genommen und ist für diese Feier
 eine möglichst rege und geordnete Betheiligung der hiesigen Vereine und Korporationen
 erwünscht. Es ergeht daher an die das Gerüchen, baldigst und spätestens bis zum 17. d. M.
 die beabsichtigte Betheiligung bei dem unterzeichneten Schriftführer des Comités schriftlich
 anzumelden und hierbei zugleich für jeden Verein resp. jede Korporation einen bei den betref-
 fenden Beratungen zuzuziehenden Delegirten, sowie die Zahl der Theilnehmer gefälligst
 anzugeben.
 Halle a/S., den 9. August 1878.
Der geschäftsführende Ausschuss des Denkmals-Comités.
 J. A.: von Holly, Stadtrath.

Bekanntmachung,
 den Remonte-Anlauf pro 1878 betreffend.
 Regierungsbezirk Merseburg. Zum Anlauf von Remonten im Alter von vorzugsweise
 vier Jahren sind im königlichen Regierungsbezirk Merseburg für dieses Jahr nachstehende,
 Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anderaunt worden und zwar:
 „ 26. August **Wittenberg,**
 „ 28. „ **Breizsch,**
 „ 29. „ **Delschsch,**
 „ 30. „ **Eilenburg,**
 „ 31. „ **Torgau.**

Die von der Militär-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen
 und sofort baar bezahlt. — Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den
 Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Un-
 kosten zurückzunehmen. — Krippenfänger sind vom Anlauf ausgeschlossen — auch bleibt es
 entschieden wünschenswerth, daß die Schwärze der Pferde nicht verfürzt werden.
 Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rind-
 lederne Trense mit starkem glatten Gebiß (keine Knebeltrense) — eine starke neue Koppbalter
 von Leder oder Hans mit zwei mindestens zwei Meter langen starken hanfenen Stricken ohne
 besondere Vergütung mitzugeben.

Da es von Interesse, die Abnahme der vorgeführten Pferde feststellen zu können,
 ist es erwünscht, daß die Beschreibe möglichst mitgebracht werden.
Kriegs-Ministerium,
Abtheilung für das Remonte-Weesen.
 (gez.) v. Rauch. v. Uslar.

Aufforderung.
 In Folge des Gesetzes vom 2. Juni 1878, betreffend die Gewährung einer Ehren-
 zusage an die Inhaber des „Ehernen Kreuzes von 1870—71“ (Reichs-Gesetzblatt Seite 99)
 werden alle diejenigen, welche Anspruch auf diese Ehrenzusage zu haben glauben, nicht mehr
 zu den Militärpersonen gehören und ihren Wohnsitz im diesseitigen Bezirk haben, hierdurch
 aufgefordert, sich behufs Erlangung eines die Empfangsberechtigung der Ehrenzusage bezeich-
 nenden Legitimations-Attestes unter Vorbringung bezüglicher Zeugnisse und der Militär-
 papiere bis spätestens zum **15. August d. J.** im diesseitigen Bureau, Wörtzberg 1 Treppe,
 in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr zu melden.
 Halle a/S., den 31. Juli 1878.

Bezirks-Commando
 des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen
 Landwehr-Regiments Nr. 27.

Bekanntmachung.
 Wegen der von der Merseburger Garnison abzuhaltenen Schießübungen wird das
 Betreten des auf dem linken Elsterrufer unterhalb Burgliebenau gelegenen Waldes, sowie
 die Communication zwischen den Dörfern **Döllnitz, Burgliebenau, Gollendeb** und
Wenckhan durch die Elsterrau für die Nachmittage des **13., 14., 15. August** verboten.
 Den Befehlungen der auszuführenden Sicherheitsposten ist unbedingt Folge zu geben.
 Halle a/S., den 8. August 1878.

Der königliche Landrath des Saalkreises.
 J. B.: Der Kreis-Deputirte
 Neubauer.

Bekanntmachung.
 Die Merseburger Garnison wird am **13., 14. und 15. d. Mts.** Nachmittags von
 2 bis 8 Uhr größere Schießübungen am Burgliebenauer Walde abhalten.
 Den aufzuführenden Sicherheitsposten ist unbedingt Folge zu leisten.
 Döllnitz, den 9. August 1878.
Der Amtsvorsteher. C. Berius.

Bekanntmachung.
 Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Behufs Ausführung der
 Neupflasterung der Kreis-Gasse von Belsch nach Muerca die Straße von der ehemaligen
 Einmündung bis zum Dorfe Beseenlaunigen vom **13. d. Mts.** ab bis auf Weiteres gesperrt
 werden muß.
 Halle a/S., den 8. August 1878. **Der königliche Landrath des Saalkreises.**
 J. A.: Der Kreis-Secretär.
 Barth.

Eisenbeschaffung für Bauten
 schnell, sachgemäß und preiswerth
 durch
Otto Neitsch, Halle a/S.,
 Ingenieur und Hüttenverpächter.
 Größtes Lager von schmiedeeisernen Trägern, Säulen, Vanistienen u. i. w.
 Lagerbestand in Halle a/S. 1 Million Kilogramme.

Preuß. Original-Loose kauft
 zur 1. Klasse 159. Vorterie mit Avance einzeln und in Posten und bietet um Sperten
Carl Hahn in Berlin, S. Kommandantenstraße 30.

Extrafahrt nach Thale u. zurück
 Sonntag den 18. August von Leipzig 5, Scharnbein 5²⁰,
 Gröbers 5³⁰, Halle 5⁴⁰, Trotha 6¹⁵, Ballwitz 6¹⁵, Nauendorf
 6²⁷, Müchfahrt 7²⁰ Abends. Billets 11. Gl. \mathcal{A} 5,70,
 11. Gl. \mathcal{A} 3,80 in Scharnbein in der Expedition des
 Wohnlattes, in Gröbers auf der Bahnhofsrestauration.
 11. Gl. \mathcal{A} 4,20, 11. Gl. \mathcal{A} 3,80 in Halle bei
 Herrn **B. Penne,** Leipzigerstraße 77, in Trotha, Ballwitz, Nauendorf
 auf der Bahnhofsrestauration. Anhaltepunkte bei Hin- und Rückfahrt: **Wedlitz-
 burg-Reinbeck.** Schluß des Billetverkaufs Freitag den 16. Mittags 2 Uhr, später
 gelbte Billets 50 \mathcal{A} mehr. Nur 400 Theilnehmer. **Werner & Stenank,** Magdeburg.

Am Markt ist ein geräumiger Laden nebst
 Wohnung zum 1. October zu vermieten.
 Näheres bei

A. Schmeisser, Markt 13.
Gesellschaftliche Wohnung,
 7 Stuben u., zu vermieten
 Marktplaz 19, 2 Treppen.

Eine Wohnung zu 125 \mathcal{A} sofort oder
 1. October zu beziehen. Näheres **Harz 8.**
 Eine Wohnung zu 20 und 30 \mathcal{A} den
 1. Oct. nur von einzelnen Leuten zu beziehen.
 Näheres **Harz 8.**

Wannergasse 1, am Waisenhaus, eine herrlich,
 Wohnung von 6 heizb. Zimmern zu vermieten
 und jederzeit zu beziehen.

Eine Wohnung von 4 Stuben, einigen
 Kammern und Zubehör ist sogleich oder zum
 1. October zu vermieten im Fürstenthal.

Harz 25
 sind zu vermieten: 2 Wohnungen zu 450 u.
 150 \mathcal{A} , zum 1. October zu beziehen.
 Wohnung, auch getrennt, zu vermieten
 neue Promenade 10, 11.

Eine Wohnung mit Wasserleitung ist für
 80 \mathcal{A} an ruhige Leute ohne Kinder zu ver-
 mieten und zum 1. October zu beziehen.
 Näheres **Leinestraße 22, part.**

**Zu vermieten eine schöne Woh-
 nung, 1. Etage, mit Garten und Vor-
 garten. Näheres im Hause selbst.**
Bernburgerstraße 13b.

Von zwei herrschaftlichen Wohnungen die
 Wahl ist eine zu vermieten und October zu
 beziehen **große Ulrichstraße 56.**

Zu vermieten: Eine Part.-Wohnung,
 2 gr. Stuben, gr. Kam., Küche, versch. Entrée
 und Zubehör, sofort oder 1. October d. J.
 Dasselbe auch eine große **helle Werkstatt,**
 für Holzarbeiter passend, zum 1. October
 Landwehrstraße 11a.

Wohnungen für 65—60 \mathcal{A} z. 1. October
 zu beziehen. **Näh. Merseburgerstr. 43 i. v.**

Eine Wohnung, 2 St., 2 K., u. R. und Zu-
 behör, zu vermieten **Wühlweg 26a.**

Eine freundl. Garten-Wohnung, bestehend
 aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zu-
 behör, ist bis 1. October zu vermieten
 H. Verchenfeld 3, 1.

Eine Wohnung zu 50 \mathcal{A} zu vermieten
 Mittelwache 14. Zu erst. **Sommergasse 2.**

Logis zu verm. bei Gebr. Zuber.
 2 Logis zu 40 und 68 \mathcal{A} z. 1. October
 zu beziehen. Näheres **Fischerplan 4.**
 Wohnung, St., Kam., u. nebst Zubehör,
 5te Vereinsstraße 7.
 1 Stube, 2 Kammern, Küche nebst allem
 Zubehör, Nähe des Waisens., für 50 \mathcal{A} sojl.
 oder 1. October zu verm. Zu erst. **Erub.**

Eine freundliche Wohnung (Stube u.
 Cabinet, gut möblirt) sofort zu vermieten
 große Klausstraße 39.

frdl. Logis (110 u. 64 \mathcal{A}) Landwehrstr. 12.
 2 St., K., R., Wasserl., Ausg. u. Waschl.,
 Preis 80 \mathcal{A} , an kinderl. Leute zu vermieten
 Schillerhof 12 am Markt.

**Eine Bel-Etage zu 160 \mathcal{A} z. 1. Octo-
 ber u. eine Parterre-Wohnung zu 90 \mathcal{A}
 zu vermieten. Wo? fragen (H. 52444)
Haasenstein & Vogler, gr. Märkerstraße 7.**

Eine Wohnung, 3 St., 2 K., u. R., 1. Ocro-
 ber zu vermieten **gr. Ulrichstraße 18.**

frdl. anständ. Wohnung, Stube, Kammer,
 Küche, zu verm. **Kindenstraße 4, 1.**
 2 freundl. Familien-Wohnungen sind billig
 zu vermieten **Harz 16a.**

Zu verm. ein Familien-Logis von 2 Stuben,
 Kammer, Küche nebst Zubehör u. 1. October
 zu beziehen **Steinweg 12.**

2 Logis zu vermieten **Oberglauchau 15.**
 St., K., u. Zub. zu verm. **Pfännerhöhe 7b.**
 Eine Wohnung f. e. Leute (32 \mathcal{A}) zum
 1. Sept. zu vermieten **Drummenstraße 2.**

Wohnung, 1 St., R. und Zubehör, nur an
 kinderl. Leute sofort oder später u. 1. deshl.
 z. 1. October für 65 \mathcal{A} zu vermieten
 (H. 52448) **gr. Märkerstraße 7.**

1 Wohnung zu 50 \mathcal{A} **Brünnensorte 10a.**
 Eine Wohnung für 2 einzelne Leute zu ver-
 mieten **Geißstraße 45 im Hof.**
 Stube zu vermieten **Ruttelehof 2.**

Nähe des Waisens. suchen kinderlose Leute
 1. October Wohnung zu 120—180 \mathcal{A} . Zu
 erst. b. **Km. Schuchardt,** Glauch. Kirche 2.
 Für eine alleinlebende Dame wird in
 der Nähe des Marktes eine kleine Wohnung
 gesucht. Adr. unter **H. G. 3378** bitte man
 abzugeben bei
H. Woffe hier, gr. Ulrichstraße 4.